

Unterschriftenaktion des Schulleiterbeirats der Albert-Schweitzer-Schule zur „Unterrichtsgarantie plus“

Die seit Beginn des Schuljahres landesweit eingeführte sogenannte „Unterrichtsgarantie plus“ ist ihrem Namen nicht gerecht geworden. Auch wenn die Elternschaft der Albert-Schweitzer-Schule darauf bestanden hat, ausnahmslos nur qualifizierte - vor allem pädagogisch erfahrene - Kräfte in diesen Vertretungslehrerpool aufzunehmen, kann allenfalls von einer Betreuung und Beaufsichtigung gesprochen werden. Ein garantierter Unterricht, zumal in den ausfallenden Fächern, ist damit aber noch lange nicht gewährleistet. Rückmeldungen unserer Kinder zeigen, dass eine Aushilfskraft nur mit Mühe durch die Stunden kommt. An Unterricht ist da kaum zu denken.

Die Lehrerversorgung an Schulen ist nach wie vor eine Mangelwirtschaft. Erst wenn die Grundversorgung mit Lehrern weit über 100% des tatsächlichen Bedarfs liegt kann sinnvoll auch ein Vertretungspool für kurzfristig ausfallende Unterrichtsstunden eingesetzt werden und wirken.

Was die Schule und unsere Kinder brauchen:

1. Die Einrichtung neuer Planstellen, die eine Versorgung von mehr als 110% des errechneten Bedarfs gewährleisten. Dann können die Schulen kurz- und mittelfristige Vertretungen selbst und ohne zusätzlichen kostenintensiven Verwaltungsaufwand organisieren.
2. Die Abschaffung der Sechs-Wochen-Frist. Lehrer, die aus Krankheitsgründen zwei bis drei Wochen ausfallen, müssen durch feste und nach spätestens drei Tagen einsetzbare qualifizierte Lehrkräfte vertreten werden. Es kann nicht angehen, dass das Staatliche Schulamt erst nach sechs langen Wochen eine feste Vertretungskraft bereitstellt. Und eine U+-Kraft kann diese Aufgabe nicht übernehmen!
3. Gerade an einer Grundschule wie der Albert-Schweitzer-Schule im Stadtteil Frankfurter Berg mit einem hohen Anteil an Kindern aus Migrantenfamilien und aus schwierigen familiären Verhältnissen sind kleine Klassen mit maximal 20 Schülern und einer Doppelbesetzung mit sozialpsychologischer und sozialpädagogischer Unterstützung in jeder Klasse unabdingbar geworden. Erst dann kann die Schule den unterschiedlichen Fähigkeiten der Kinder gerecht werden und Stärken und Schwächen besser erkennen, einschätzen und darauf reagieren. Dies ist notwendiger denn je und betrifft mehr Kinder denn je.
4. Mehr Lehrerstellen für die „Über-Mittag-Betreuung“ an der ASS. Nur ein Bruchteil der Kinder - 1/3 ! - kann überhaupt an den AGs teilnehmen. Das Angebot steht in keinem Verhältnis zur Nachfrage. Von einer Ganztagschule sind wir noch Lichtjahre entfernt.

Unterstützen Sie bitte unsere Forderungen mit Ihrer Unterschrift.

Wir brauchen keine verlässliche Betreuung in der Schule - wir brauchen verlässlichen und qualifizierten Unterricht - für alle Schüler - an jedem Tag!
Und das heißt: Wir brauchen mehr LehrerInnen!!!